Shalom, Kind Gottes. Willkommen!
Lasst uns gemeinsam über die Heilige Schrift nachdenken und aus dem Wort Gottes lernen. Heute werden wir – durch die Gnade unseres Herrn – ein Thema betrachten, das unter Gläubigen viel Diskussion ausgelöst hat: Warum erlaubte Gott scheinbar den Männern im Alten Testament, mehrere Ehefrauen zu haben? Und ist Scheidung erlaubt?

Dieses Thema hat viele Christen verwirrt, besonders diejenigen ohne die volle Erleuchtung durch den Heiligen Geist. Doch wenn wir die Schrift genau betrachten, erkennen wir Gottes Herz und den ursprünglichen Plan für die Ehe.

1. Hat Gott jemals Polygamie geboten?

Zunächst müssen wir Folgendes verstehen:
Nirgendwo in der Bibel befiehlt oder ermutigt Gott einen Mann, mehr als eine Frau zu heiraten.

Vielleicht fragen Sie: „Aber was ist mit 5. Mose 21,15 oder 25,5, wo mehrere Ehefrauen erwähnt werden?“
Ja, diese Verse erwähnen Polygamie, aber sie stellen sie nicht als Gottes Willen dar. Es sind Vorschriften, keine Billigungen.

Um Gottes Absicht zu verstehen, sehen wir uns an:

5. Mose 17,14–20 (ELB)

> *„Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und es einnimmt und darin wohnt, und du sprichst: ‘Ich will mir einen König setzen wie alle Völker um mich herum,’ 14 so darfst du einen König über dich setzen, den der HERR, dein Gott, wählen wird...*
> *16 Er soll sich nicht viele Frauen nehmen, damit sein Herz nicht abfällt, und soll sich auch nicht übermäßig Silber und Gold aneignen.“*

Gott gibt hier Anweisungen für einen zukünftigen König – einen König, den das Volk schließlich verlangen würde (gegen Seinen ursprünglichen Willen). Und eine dieser Anweisungen lautet: „Nimm nicht viele Frauen.“ Warum? Weil viele Frauen das Herz des Königs abwenden würden.

Wenn Polygamie wirklich Gottes Wille gewesen wäre, warum hätte Er dann davor gewarnt?

2. Die Forderung nach einem König war nicht Gottes ursprünglicher Plan

Obwohl 5. Mose 17 Gesetze über Könige enthält, bedeutet das nicht, dass Gott ursprünglich wollte, dass Israel einen König wie die umliegenden Nationen hat. Als das Volk schließlich einen forderte, war Gott unzufrieden:

1. Samuel 8,4–7 (NIV)

> *„Als sie nun zu Samuel sagten: ‘Setze uns einen König, der über uns herrscht,’ gefiel dies Samuel nicht; und er betete zum HERRN.*
> *Und der HERR sprach zu ihm: ‘Höre auf alles, was das Volk zu dir sagt; nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie als ihren König verworfen.’“*

Dieses Kapitel zeigt, dass Israels Wunsch nach einem menschlichen König eine Ablehnung von Gottes Herrschaft war. Ebenso waren ihre Praktiken von Polygamie und Scheidung Abweichungen vom ursprünglichen Willen Gottes – keine Dinge,

die Er jemals geboten hätte.

3. Gott erlaubte Polygamie und Scheidung wegen harter Herzen

So wie Gott Israel Gesetze über Könige gab wegen ihres Ungehorsams, gab Er auch Vorschriften zur Ehe, Polygamie und Scheidung nicht als Ideal, sondern als Zugeständnis an die Härte ihrer Herzen.

Dies bestätigte Jesus selbst, der den ursprünglichen Willen Gottes für die Ehe klarstellte:

Matthäus 19,3–8 (ELB)

> *„Da traten Pharisäer zu ihm und versuchten ihn und sprachen: ‘Ist es erlaubt, die Frau aus jedem Grund zu scheiden?’*
> *Er antwortete: ‘Habt ihr nicht gelesen, dass der, der sie von Anfang an geschaffen hat, sie als Mann und Frau gemacht hat,*
> *und sprach: ‚Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein’?*

> *So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott verbunden hat, das soll der Mensch nicht scheiden.'*
> *Sie sagten: 'Warum hat dann Mose geboten, einen Scheidebrief zu geben und sie fortzuschicken?'*
> *Er sprach zu ihnen: 'Wegen eurer Härte hat Mose euch erlaubt, eure Frauen zu verlassen; von Anfang an war es aber nicht so.'"*

Jesus bekräftigt: Gottes Plan ist ein Mann, eine Frau, vereint fürs Leben.

4. Jesus stellt Gottes ursprüngliches Ehekonzept wieder her

Jesus ist größer als Mose, größer als die Propheten und größer als der Alte Bund (Hebräer 1,1–2). In Ihm erkennen wir den vollständigen Willen Gottes für menschliche Beziehungen.

Kolosser 2,9 (NKJV)

> *„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig."*

Was Jesus über die Ehe sagt, übertrifft alle früheren Erlaubnisse des Alten Bundes.

Mehrere Ehefrauen oder Scheidung aus Bequemlichkeit widersprechen Gottes offenbartem Willen in Christus.

5. Was ist mit Scheidung heute?

Nach Jesus ist der einzige gültige Scheidungsgrund sexuelle Unmoral (Matthäus 19,9). Andere Gründe wie Meinungsverschiedenheiten, Inkompatibilität oder Konflikte rechtfertigen keine Scheidung vor Gott.

Gott hat niemals Polygamie oder Scheidung geboten.

Er erlaubte gewisse Vorschriften im Alten Bund wegen der Sündhaftigkeit Israels.

Polygamie und Scheidung waren nie Gottes ursprünglicher Plan (1. Mose 2,24).

Jesus stellte das göttliche Muster wieder her: ein Mann, eine Frau,

die ein Leben lang eins werden.

Als Nachfolger Christi sollen wir gemäß Seiner Lehre leben, nicht nach alttestamentlichen Zugeständnissen für rebellische Menschen.

2. Timotheus 2,15 (NIV)

> *„Bemühe dich, dich vor Gott als bewährt darzustellen, als Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“*

Lasst uns treue Schüler der Schrift sein, das Wort richtig teilen und in der Wahrheit wandeln, die uns frei macht.

Möge der Herr Sie reichlich segnen, während Sie danach streben, in Seiner Wahrheit zu leben.

Share on:
WhatsApp

Print this post